

Berlin, 07.07.2009

## DAX sinkt, BIX steigt: Leistungsbarometer der Bibliotheken liegt vor

Deutscher Bibliotheksverband präsentiert die Ergebnisse des bundesweiten Leistungsvergleichs für Bibliotheken im Bibliotheksindex BIX.

**Der Name ist Programm: BIX – der Bibliotheksindex führt Kennzahlen aus 257 deutschen und österreichischen Bibliotheken in einem gemeinsamen Datenindex zusammen – ähnlich wie sein berühmter Namensvetter, der Deutsche Aktienindex DAX. Während jedoch die Werte der DAX-notierten Unternehmen in den letzten Monaten vorwiegend fallen, verzeichnen die BIX-Bibliotheken erneut Bestwerte in vielen Bereichen und demonstrieren damit die Bedeutung von Bibliotheken für den Bildungsstandort Deutschland. 177 Stadt- und 80 Hochschulbibliotheken in acht Größenklassen liefern ihre Daten für das Ranking des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv).**

**In ihren jeweiligen Kategorien liegen die Bibliotheken in Abtsgmünd, Freiberg/Neckar, Biberach/Riß, Göppingen und Reutlingen (alle Baden-Württemberg) auf Platz 1. Spitzenreiter bei den Hochschulbibliotheken sind die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (Niedersachsen) und die Bibliothek der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz sowie die Bibliothek der Universität Konstanz (Baden-Württemberg).**

Die BIX-Daten machen deutlich, wo die Stärken der teilnehmenden Bibliotheken liegen, zeigen aber auch Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten auf und weisen auf fehlende Ressourcen hin. Dies unterstützt die Bibliotheken bei der Verbesserung ihrer Dienstleistungen und liefert eine handfeste Basis für Qualitätsanalysen. Leistungsorientierung und Transparenz haben in Bibliotheken ihren festen Platz: bereits zum 10. Mal erscheint 2009 der BIX für Öffentliche Bibliotheken; die wissenschaftlichen Bibliotheken wurden zum sechsten Mal gerankt. Die Teilnahme ist freiwillig. Der BIX vergibt Rangplätze und Punkte in vier „Dimensionen“: Angebote, Nutzung, Effizienz und Entwicklung. Aus 17 Indikatoren ergibt sich ein differenziertes Bild der teilnehmenden Bibliotheken:

So besuchte 2008 jeder der 112.000 Einwohner von Reutlingen rechnerisch sechs bis sieben Mal die Stadtbibliothek. Die Bibliothek in Freiberg ersetzte gut ein Viertel ihres Bestandes durch aktuelle Medien. Ein Drittel der Finanzierung der SUB Göttingen stammt aus Drittmittelprojekten, was die hohe Innovationskraft dieser Bibliothek belegt. Und die beiden Spitzenreiter aus Konstanz investieren je ca. 40% ihres gesamten Erwerbungssetats in elektronische Medien - e-Books, Datenbanken und elektronische Zeitschriften. „Der BIX demonstriert die Spitzenleistungen in vielen Bibliotheken“ kommentiert die Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbands, Prof. Dr. Gabriele Beger. „Es ist notwendig, diese Stärken auch zukünftig durch ausreichende Personal- und Medienetats zu sichern.“ Alle Teilnehmer und Ergebnisse des BIX finden Sie **ab 07.07.2009** unter

[www.bix-bibliotheksindex.de](http://www.bix-bibliotheksindex.de)

Die BIX-Ergebnisse erscheinen außerdem gedruckt im BIX-Magazin, einem Sonderheft der Zeitschrift B.I.T.-Online. **Presseexemplare des BIX-Magazins und Kontakt:**

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Ulla Wimmer - Koordinatorin des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken

Tel: (030) 644 9899-15, Mobil: (0151) 222 273 62

e-mail: [wimmer@bibliotheksverband.de](mailto:wimmer@bibliotheksverband.de),

[www.bibliotheksverband.de](http://www.bibliotheksverband.de), [www.bibliotheksportal.de](http://www.bibliotheksportal.de)

**BIX - der Bibliotheksindex**

wurde 1999 erstmalig von der Bertelsmann Stiftung mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) durchgeführt und erscheint seither jährlich. 2005 übernahmen der dbv und das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) den BIX im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB), dem Netzwerk für überregionale Bibliotheksaufgaben. Unterstützt wird der BIX von der Bertelsmann Stiftung, infas Institut für Sozialforschung, der Hochschule der Medien Stuttgart und der Zeitschrift B.I.T.-Online.

**Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)**

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information, sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechniken.